

Lieber JöDcke,

Ihr circular zwingt mich zu schneller antwort, die ich sonst  
noch ausgesetzt hätte, da ich wol weiss, dass Sie mir  
mein böger nicht übelnehmen.

Ich danke vielmal für Ihr neues buch, Sie haben  
nol kein besseres, vorthulleres geschrieben. es enthält  
die schätzbaren nachrichten. Die bescheidung Briggel  
gelebte und kindliche volksdichtung hätte ich nicht gebraucht,  
die schiektel in jene z. b. der Volkensinger? in der refar-  
mationszeit wurde förmlich alle welt auf kindliche dinge  
gerichtet, als in der besten kinden bild und der ent-  
drückte streben nach weltlichen wdl. unser geistl.  
halb der 16 jh., scheint es mir, werden ihm schickt, viel  
gelobnet in ihnen ist nach weltlichen weise gehalten.

Einselner muss ich betrachte, z. b. das wthel über  
Helbling, dem Sie kaum besonders diltirliche wthel bilgen.  
ich halte ihn für Darleus diltirlich, an gewandtheit der redt  
konst ihm höchsthat Wolfen buch.

Woher entnehmen Sie, dass eine neue ausg. Peiperski  
1856 erschienen sei? meines wissens ist nol kein  
buchstab davon gedruckt.

p. 114 zamen Sie bei der wdrdeutung der beamerone  
den wof. Ständhösel nicht einmal und gedanken seiner  
beim Actop p. 139 zu oberhan. ich habe im wthelbuch  
(p. LXXXVIII, wo nur für frankf. 1580 verbl. ist 1588) gewillt

Acc. mss. 1960. 28, 32